

Newsletter 11-12/2018

aufarbeitung aktuell

IM FOKUS



20 Jahre Abschluss der Enquete-Kommissionen **Neues Themenportal: Enquete-Bände erstmals digital verfügbar**

Vor 20 Jahren legte die zweite Enquete-Kommission zur Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur ihren Abschlussbericht vor. Seit kurzem stehen erstmals alle 32 Enquete-Bände sowie Hintergründe zur Arbeit der Kommissionen digital zur Verfügung. Das neue Themenportal enquete-online.de wurde bei unserer Festveranstaltung mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble vorgestellt.

Die damaligen Kommissionsmitglieder Rainer Eppelmann, Hartmut Koschyk, Markus Meckel und Gerd Poppe sprachen über die parlamentarische Arbeit. Markus Meckel hatte dabei die Idee zur Gründung der Bundesstiftung Aufarbeitung eingebracht, die 1998 mit fraktionsübergreifender Mehrheit durch den Bundestag beschlossen wurde.

Bei der Veranstaltung übergab der Fotokünstler Kermit Berg ein Exemplar seiner Fotografie "Schwarz-Rot-Gold", die vom Kunstbeirat des Deutschen Bundestages beauftragt wurde, um Bergs Eindrücke von Demokratie und Macht festzuhalten.



Fotos: Bundesstiftung Aufarbeitung/Rezaeian

Veranstaltungsnachlese [Zum Audio- und Videomitschnitt der Veranstaltung](#)

Jetzt anmelden Geschichtsmesse 2019

Unter dem Titel „Was heißt hier Demokratie? Deutschland und Europa 30 Jahre nach dem Mauerfall“ wird bei der 12. Geschichtsmesse vom 24. bis 26. Januar 2019 im thüringischen Suhl über die nur scheinbare Selbstverständlichkeit von Freiheit und Demokratie diskutiert werden.



Das Forum informiert u.a. über Ausstellungen, Schulprojekte, Dokumentarfilme, Publikationen und Veranstaltungen zu den Ursachen, der Geschichte und den Folgen der deutschen und europäischen Teilung. Teilnehmer/innen können eigene Projekte präsentieren. Auf www.geschichtsmesse.de finden Sie alle wichtigen Informationen zum Programm und zur Anmeldung. **Noch bis zum 23. November 2018 können Sie den Frühbucherrabatt nutzen, danach sind Anmeldungen bis 4. Januar 2019 möglich.**

[Programm und Anmeldung](#)

AUSSTELLUNGEN



Foto: Regina Schmeken

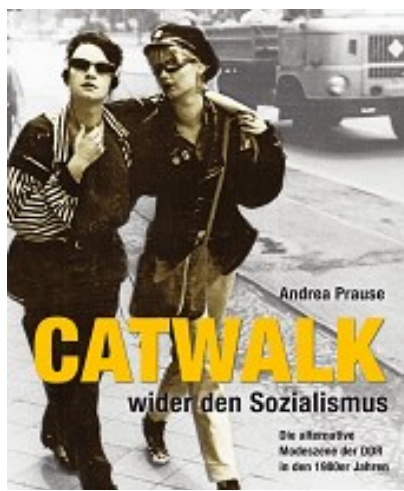
Ermäßigt vorbestellen Ausstellung: Die Macht der Gefühle. Deutschland 19 | 19

Liebe, Wut, Hoffnung – Emotionen können den Lauf der Geschichte beeinflussen. Unsere neue Ausstellung „Die Macht der Gefühle. Deutschland 19 | 19“ wählt eine emotionsgeschichtliche Perspektive und blickt zurück auf die vergangenen 100 Jahre.

Rund 2.000 Exemplare wurden bereits vorbestellt. **Noch bis 30. November kann die Ausstellung gegen eine ermäßigte Schutzgebühr von 25 Euro bestellt werden.** Sie erscheint im Frühjahr 2019.

Infos und Bestellmöglichkeiten: www.machtdergefuehle.de

PUBLIKATIONEN



"Catwalk wider den Sozialismus. Die alternative Modescene der DDR in den 1980er Jahren"

In den 1980er-Jahren entwickelte sich in den urbanen Zentren der DDR eine alternative Modescene aus Designern, Models, Fotografen und Überlebenskünstlern. »Catwalk wider den Sozialismus« gibt einen umfassenden kulturhistorischen Einblick in eine Parallelwelt, fernab von Anpassung, Tristesse und modischer Mangelgesellschaft.

Eine Dissertation von Andrea Prause.
Von uns gefördert und jetzt im be.bra verlag



erschienen.

[Publikation ansehen](#)

VERANSTALTUNGEN

NOVEMBER

22. November | Donnerstag | 18 Uhr | Podiumsdiskussion | Berlin
Schottet sich China wieder ab?

Eine Bestandsaufnahme 40 Jahre nach Beginn der "Reform- und Öffnungspolitik"
[Mehr Infos](#)

**22. - 24. November | Donnerstag - Samstag | Internationale Autorentagung
(nicht öffentlich) | Berlin**

„It's the economy, stupid!' Oder: Von China lernen, heißt siegen lernen? Wie die kommunistischen Staaten ab den 1970er-Jahren auf ökonomische und gesellschaftliche Herausforderungen reagierten“ – unter dieser Überschrift findet in der Bundesstiftung Aufarbeitung eine nicht öffentliche Tagung statt. Teilnehmer sind die Autorinnen und Autoren des Jahrbuchs für Historische Kommunismusforschung (JHK) 2020, das diesem Themenschwerpunkt gewidmet sein wird.

[Infos zum aktuellen JHK 2018](#)

27. November | Dienstag | 18 Uhr | Podiumsdiskussion | Berlin
Wie viel Marx steckt im Kommunismus?

[Mehr Infos](#)

DEZEMBER

3. Dezember | Montag | 18.15 Uhr | Öffentlicher Vortrag | Berlin
Weimars visuelles Erbe in der Bundesrepublik und der DDR

[Mehr Infos](#)

4. Dezember | Dienstag | 18 Uhr | Podiumsdiskussion | Berlin
Von der Revolte zur Revolution. Wie viel 1968 steckt in 1989?

[Mehr Infos](#)

10. Dezember | Montag | 18 Uhr | Podiumsdiskussion | Berlin
Aufarbeitung, Erinnerung und Menschenrechte in Russland

[Mehr Infos](#)

» **Alle Veranstaltungen finden Sie außerdem** [auf unserer Website](#).

Sie haben eine Veranstaltung verpasst?

» [Auf unserer Website finden Sie Berichte, Fotos und Mitschnitte.](#)

OPFER UND GEDENKEN



**Bereich juristische Aufarbeitung
aktualisiert**

Wir haben den Bereich „Juristische Aufarbeitung“ auf unserer Webseite überarbeitet. Darin finden Betroffene wie auch fachlich und allgemein Interessierte jetzt noch schneller alle wichtigen Informationen zu Entschädigungen, Beratungsangeboten und Gesetzen.

ZEITZEUGEN

Katrin Büchel

Katrin Büchel wurde 1966 in Thüringen geboren. Ab ihrem 14. Lebensjahr musste sie in verschiedenen Heimen und Jugendwerkhöfen leben. Fast ein halbes Jahr verbrachte sie im geschlossenen Jugendwerkhof Torgau. Die dortigen Verhältnisse erlebte sie als erniedrigend und von Gewalt geprägt. Heute verarbeitet die Künstlerin ihre Erlebnisse in Bildern und Videoarbeiten.

Katrin Büchel ist eine der Protagonistinnen in dem von uns geförderten Film "[Splitter im Kopf - Haftbedingungen in der DDR](#)", der am 25. November um 22:50 Uhr im RBB ausgestrahlt wird.

[Mehr über Katrin Büchel erfahren](#)



ZEITZEUGEN PRAGER FRÜHLING

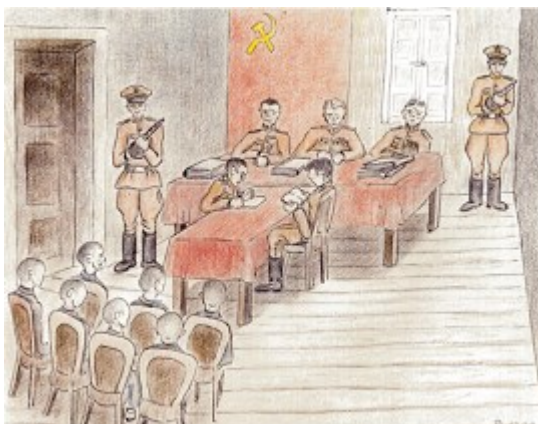


Mein 1968: Video-Interview mit Hans-Christian Ströbele

Für Hans-Christian Ströbele war der Tod Benno Ohnesorgs am 2. Juni 1967 Anlass, sich als Jurist in der West-Berliner APO zu engagieren. Der spätere Politiker von Bündnis90/Die Grünen reiste 1968 als politischer Aktivist nach Prag und erlebte die revolutionäre Aufbruchsstimmung in der ČSSR.

[Interview ansehen](#)

AUS DEM ARCHIV



Zum Tod von Detlev Putzar

Detlev Putzar ist 15 Jahre alt, als er im September 1945 von der sowjetischen Geheimpolizei verhaftet wird. Der Vorwurf gegen ihn und seine Freunde: Sie sollen der nationalsozialistischen Partisanenorganisation „Werwolf“ angehören. Ohne Beweise wird er zu zehn Jahren Arbeitsstraflager verurteilt. Um seine Hafterlebnisse verarbeiten zu können, zeichnete er. Detlev Putzar ist am 21. Oktober 2018

Bild: Detlev Putzar

verstorben. Seine eindringlichen Bilder befinden sich in unserem Archiv.

[Zeichnungen von Detlev Putzar](#)

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Tel.: +49 (030) 31 98 95-0
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter(at)bundesstiftung-aufarbeitung.de)
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)